

VII. J a h r b u c h

der neuesten Ereignisse in Natur, Leben, Staat, Kirche, Wissenschaft und Kunst,
mit Rücksicht auf die österreichische Monarchie.

I. Ordens-Verleihungen.

Das Kleinkreuz des königl. ungar. St. Stephan-Ordens erhielten:

Die wirklichen Hofräthe bei der geheimen Hofkammer und Staatskanzlei, Ignaz Ritter von Brenner Felsach und Franz Freiherr von Lebzelttern Coltenbach.

Das Ritterkreuz desselben Ordens:

Der Oberamtmann von Gmunden, Hofrath Ritter von Schiller, taxfrei.

Das Großkreuz des österr. kaiserl. Leopold-Ordens:

Der ehemalige Gouverneur der österr. Nationalbank, Freiherr von Barbier.

Das Kommandeurkreuz desselben Ordens:

Der in den Ruhestand versetzte Gouverneur von Fiume, Franz von Uirmenyi.

Der mährisch-schlesische Appellations-Präsident, Graf von Bubna.

Das Ritterkreuz desselben Ordens erhielten:

Der k. k. Bottschaftsrath in St. Petersburg, Max von Kaisersfeld.

Der in den Ruhestand versetzte nied. österr. Cameral Administrator, Hofrath Anton Cuvelier, taxfrei.

Der k. k. nied. österr. Regierungsrath, Andreas Pichler.

Der k. preuß. geh. Rath, Medizinalrath, Dr. Johann Rust.

Der in den Ruhestand versetzte Hofrath bei dem steiermärkischen Gubernium, Ignaz Ritter von Neßlinger.

Der herzogl. Anhalt-Dessau'sche geheime Rath und Regierungs-Präsident, Dr. Leopold Morgenstern.

Das Kleinkreuz desselben Ordens erhielt:

Der ehemalige Administrator des Szeckler Haromszeker Stuhles Ladislaus Veldi von Uzan.

Den österr. kaiserl. Orden der eisernen Krone I. Classe erhielten:

Der außerordentliche Gesandte am sächsischen Hofe,

Freiherr Binder von Krieglstein und der in gleicher Eigenschaft am k. preuß. Hof stehende Graf von Trauttmansdorff.

Die allerhöchste Bewilligung, fremde Orden tragen zu dürfen erhielten, und zwar:

Das Ritterkreuz des päpstlichen Ordens Gregor des Großen.

Der k. k. Geschäftsträger bei den fürstl. Schwarzenburg, so wie bei den fürstl. Neuß'schen Häusern und General-Konsul in Leipzig, Lothar Ritter von Bersk.

Ant. Vincenzo Asquini.

Der Dr. der Philosophie, Johann Klees, Secretair Ihrer Majestät der Kaiserin Königin.

Der Deputirte der Central-Congregation zu Venedig Nobile Conte Agosti aus Belluno.

Franz Edler von Knoreck, von Kaiser Chevaurlegers Reg. Nr. 1.

Den päpstlichen Christusorden:

Der Oberst Joseph Edler von Gläser von Kaiser Chevaurl. Reg. Nr. 1.

Das Ehrenkreuz des Johanitter-Ordens:

Der Präsident der Maler- und Bildhauer-Akademie zu Verona, Nobile Antonio Pompei.

Der Hauptmann Joseph Singer, vom General-Quartiermeisterstabe.

Das Kommandeurkreuz des herzogl. parmes. Constantin St. Georgs-Ordens:

Der k. k. Obersthofmeister, Kanzleidirector, Hofrath Franz Freiherr von Böhr.

Das Großkreuz desselben Ordens:

Der erste Obersthofmeister Sr. k. k. Majestät Fürst zu Colloredo-Mannsfeld.

Das Ritterkreuz desselben Ordens:

Der k. k. Legationssecretär, Johann Raymund.

Der Oberstlieutenant Karl Zeisberg, vom General-Quartiermeisterstabe.

Der Major August Freiherr von Egnatten von König Friedrich August von Sachsen Kürassier-Reg. Nr. 5, Adjutant beim Hofkriegsrath-Präsidenten, General der Cavallerie, Ignaz, Grafen von Hardegg; Ludwig Graf Festetics de Tolna, Flügeladjutant beim Feldmarschall und kommandirenden General im lombardisch-venetianischen Königreiche, Grafen von Radetzky; Victor Graf Zichy

Ferraris, von Großherzog Toscana Dragoner Reg. Nr. 4, bei der k. k. Botschaft in Rom und die Hauptleute Joseph Szabolias Sziglossy de Dallafalva von Erzherzog Franz Ferd. d'Erste Inf. Reg. Nr. 32, und Heinrich Schied von Baron Veroletti Inf. Reg. Nr. 15.

Das Großkreuz des königl. schwedischen Schwert Ordens:

Der k. k. österr. Gesandte in Stockholm, Graf von Woyna.

Das Ritterkreuz desselben Ordens:

Der Oberstlieutenant, Rudolph Graf von Schulenberg, in der Armee.

Den kön. preuß. rothen Adler-Orden 3. Classe:

Der Hauptmann Teutwart Smitson, von Bianchi Inf. Reg. Nr. 63.

Das Großkreuz des königl. sächs. Verdienst-Ordens:

Der gewesene k. k. Gesandte am Dresdner Hofe, Graf Colloredo-Wallsee.

Der k. k. Oberstkammerrath, Eugen Graf von Werba und der k. k. Oberstküchenmeister, Joseph Landgraf von Fürstenberg.

Das Kommandeurkreuz desselben Ordens:

Der Hofrath Franz Freiherr von Böhr und Johann Graf von Kollowrat Krakowsky.

Den kaiserl. russisch. St. Anna-Orden 2. Classe:

Der Oberstlieutenant Joseph Graf von Mittrowsky Nemischl, von Baron Geramb Husaren Reg. Nr. 4, Dienstkammerer bei Sr. königl. Hoheit dem durchlauchtigsten Erzherzog Ferdinand.

Das Ritterkreuz des herzogl. Sachsen-Coburg-Gothaischen Ernestinischen-Haus-Ordens:

Dr. Malfatti.

Das Ehrenzeichen des königl. bayerischen Theresien-Ordens:

Maria Amalia von Unterrichter, Tochter des Vice-Präsidenten des k. k. Appellations-Gerichtes zu Klagenfurt.

Freiin Nina von Paumgarten.

Das Großkreuz des großherzogl. badenischen Jähringer Löwen-Ordens:

Der Feldmarschall-Lieutenant, Karl Freiherr Schneider von Arno.

Das Ritterkreuz desselben Ordens:

Joseph Christian Freiherr von Jedlik.

Das Ritterkreuz des königl. portugiesischen Christus-Ordens:

Der Professor am Wiener k. k. Taubstummen-Institute und Piaristen Ordens Priester, Hermann Czech.

Der Rittmeister Franz Graf von Kollowrat, von Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha Uhlanen-Reg. Nr. 1.

Den k. sicilianischen militär. St. Georgs Orden der Wiedervereinigung:

Der Major Wilhelm von Allemann von Erzherzog Albert Inf. Reg. Nr. 44, Generalkommando-Adjutant in Mähren.

Der Oberlieutenant, Joseph Freiherr von Smola, vom Bombardier-Corps.

Den k. sicilianischen St. Januarius Orden

Der General Major, Carl Fürst zu Liechtenstein.

Den k. sicilianischen Verdienst-Orden. Das Ritterkreuz:

Sigmund Freiherr von Reischach, von Kaiser Alex. Inf. Reg. Nr. 2.

Das Ritterkreuz des griechischen Ordens des Erlösers:

Joseph Höpfer, Gutsbesitzer im Klagenfurter Kreise.

Den k. Franz-Orden der Ehrenlegion:

Der aus Bergamo in der Lombardie gebürtige Maestro di Composizione am k. Conservatorium zu Neapel und Maestro onorario bei Sr. Hoheit dem Prinzen von Salerno, Gaetano Donizetti.

Den Christus-Orden Ihrer Maj. der Königin von Portugal.

Der Professor der Maschinenlehre an dem Wiener polytechnischen Institute, Adam Burg.

2. Auszeichnungen.

Se. k. k. Majestät haben die Dedication des Werkes: Anatomie der mikroskopischen Gebilde des menschlichen Körpers, von Dr. Joseph Verres, Professor der Anatomie an der Wiener Universität und Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften anzunehmen, Dem Verfasser als ein Zeichen des allerhöchsten Wohlgefallens an dessen literarischen Bestrebungen durch den Präsidenten der k. k. obersten Polizei- und Censur-Hofstelle ein Geschenk einhändigen und ihm zugleich eröffnen lassen, daß Allerhöchstdieselben zugleich auch eine Anzahl von Exemplaren des gedachten Werkes zum Behufe ihrer Vertheilung an öffentliche Anstalten subscribiren wollen.

Ihre Maj. die Erzherzogin Maria Louise, Herzogin von Parma, Piacenza und Guastalla haben dem Leibzahnarzt, Professor an der Wiener Hochschule, Dr. Georg von Carabelli einen mit Höchsthohem Namenszuge geziertern werthvollen Brillantring zustellen zu lassen geruht.

Se. k. Hoheit der Großherzog von Mecklenburg Schwerin haben das Höchstdenselben übersendete Elementar-Bildungswerk: Versinnlichte Denk- und Sprachlehre von Franz Hermann Czsch, Professor am k. k. Wiener Taubstummen-Institute Höchsthohem Beifalls gewürdigt, und dem Verfasser eine werthvolle goldene Dose mit Höchsthohrer Namenschiffre in Brillanten zustellen lassen.

Der Kapellmeister, Hr. Joseph Lanner hat von Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Leopold von Salerno eine kostbare Brillantnadel, als Anerkennung für eine Höchstdemselben gewidmete Composition erhalten.

Se. Durchlaucht der Herzog von Anhalt-Köthen haben das von dem am Taubstummen-Institute in Wien, Franz Hermann Czsch verfaßte Elementar-Bildungswerk: Versinnlichte Denk- und Sprachlehre, mit lebhaftem Interesse aufzunehmen, dessen Anwendung durch Höchsthohre Behörden anzuordnen und dem Verfasser als Merkmal der Anerkennung seiner verdienstlichen Bemühungen einen kostbaren mit Höchsthohrer Namenschiffre verzierten Brillantring zustellen zu lassen geruht.

3. D i p l o m e.

Der öffentliche, Militär- und Civil-Agent, Carl Hammerschmied, erhielt ein Diplom von der physikalisch-medicinischen Societät zu Erlangen, von der Akademie der Naturforscher in Moskau, von der Gesellschaft zur Beförderung der Landwirthschaft zu Petersburg, von dem Vereine zur Beförderung der Landwirthschaft, der Gewerbe und naturhistorischen Vaterlandskunde zu Stuttgart und von dem polytechnischen Vereine für das Königreich Baiern, als Mitglied.

Der Assistent der Wiener Sternwarte, Carl von Bittrow, von der k. preuß. Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt, der naturforschenden Gesellschaft des Ost-landes zu Altenburg und des physikalischen Vereins zu Frankfurt am Main, als Mitglied, als correspondirendes Mitglied der rheinischen naturforschenden Gesellschaft in Mainz, dann der Gesellschaft der Ärzte und Naturforscher in Jassy.

Der Priester der Graner Erzdiöcese und Pfarrekooperator in der freien Bergstadt Schemnitz, Emerich Schloßer, von der großs. sächsischen Gesellschaft für Mineralogie und Geognose, als wirkendes Mitglied.

Der Professor der Landwirthschaftslehre und allgemeinen Naturgeschichte in Brünn, Franz Diebl, von dem landwirthschaftlichen Vereine zu Baden im Großherzogthume gleiches Namens, als ordentliches Mitglied.

Der Berggerichts-Substitut der Eisenwerksleitung in

Blansko, Doctor Reichenbach, von der Societät géologique zu Paris, als Mitglied.

Der wirkliche geheime Rath und Präfect der Hofbibliothek, Graf Moriz Dietrichstein, von der k. belgischen Akademie der Wissenschaften und Künste zu Antwerpen, als Ehrenmitglied.

Der k. k. ob der ennsische Regierungsrath und Protomedikus, Dr. Wenzel Streinz, von der medizinisch-chirurgischen Gesellschaft in Berlin, von der Gesellschaft für Natur und Heilkunde in Dresden und von der Heidelberger Gesellschaft der Naturforscher und Ärzte.

Der provis. Professor der Kupferstecherkunst, von der k. k. Kunstakademie zu Mailand, Peter Anderloni, von der k. Akademie der Wissenschaften und Künste zu Amsterdam und der ligurischen Akademie zu Genua, und von der k. Akademie der schönen Künste in Paris, als Forresp. Mitglied.

Der Dr. Joh. Bapt. Fantonetti in Mailand, als Forresp. Mitglied der k. Akademie der Künste und Wissenschaften in Antwerpen und von der Gesellschaft der medizinischen und Naturwissenschaften in Brüssel, als Forresp. Mitglied.

Der k. k. Regierungsrath und Protomedikus in Oesterreich ob der Enns, Dr. Streinz, von der naturforschenden Gesellschaft in Altenburg, von der sächsischen Gesellschaft für Mineralogie, und Geognose in Jena und von der Leipziger medizinischen Gesellschaft.

Der Professor, Joseph Borsato, an der k. k. Kunstakademie zu Venedig, als Ehren- und correspondirendes Mitglied des Institutes der brittischen Architekten zu London.

Der k. k. Kämmerer, Franz Graf von Veroldingen, von der schwedischen Akademie des Landbaues in Stockholm.

Herr Bartholomäus Albert Caparella della Collomba zu Belluno, als Mitglied der gelehrten Vereine der Arkadier und für Archäologie in Rom.

Der Regimentsarzt von Erzherzog Franz Ferdinand d'Este Inf. Nr. 32. Dr. Heinrich Edler von Zimmermann, und der Professor an der medizinisch-chirurgischen Josephs-Akademie Johann Dreyer, und zwar Ersterer von der päpstlich-chirurgisch-medicinischen Akademie zu Ferrara und Letzterer von der rheinisch-naturforschenden Gesellschaft zu Mainz; als correspondirende Mitglieder.

Der Doktor der Rechte und Concepts-Praktikant der obersten Hofpostverwaltung, Sigfried Becher, von dem Industrie-Vereine für das Königreich Sachsen und der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Dresden.

Der Dr. der Medizin und ausübende Arzt in Prag, Wilhelm Weitenweber, von der philosophisch-medicinischen Gesellschaft in Würzburg, von der botanischen Gesellschaft in Regensburg und von der Gesellschaft für Naturheilkunde in Dresden, als Mitglied.

Der Großherzogliche Oekonomie-Verwalter, August

Mayer, von der k. bairischen botanischen Gesellschaft in Regensburg; dann als corresp. Mitglied.

Der Rentmeister auf der Herrschaft Gabl Bunzlauer Kreises in Böhmen, Wilhelm Zendiczka, von dem Verein der Landwirthschaft im Herzogthume Braunschweig, dann von der naturforschenden Gesellschaft in Görlich, als wirkliches Mitglied.

Der Kreisphysikus zu Tabor in Böhmen, Dr. Johann Eisele, von der chemischen naturforschenden Gesellschaft in Mainz, als corresp. Mitglied.

Der Vice-Präsident bei dem k. k. böhmischen Appellationsgerichte, Johana Freiherr von Aehrenthal, von dem landwirthschaftlichen Vereine des Großherzogthums Baden, als ordentliches Mitglied.

Der Buch- und Steindruckerei-Besitzer in Brünn, Rudolph Kohrer, von der k. bair. botanischen Gesellschaft zu Regensburg, als corresp. Mitglied.

Der Professor der Architekturschule der Wiener k. k. Akademie der bildenden Künste, Paul Prenger, von dem Institute der brittischen Architekten, als Ehren- und corresp. Mitglied.

Der k. k. Hoftheater-Oekonom, Friedrich Treitschke, von der k. entomologischen Gesellschaft in Frankreich, als Mitglied.

Der Cooperator zu Heidenreichstein, Anton Gundinger, von der naturforschenden Gesellschaft in Görlich in Preußen.

Der Dr. Joseph Ritter von Vering, von der Universität zu Karkoff, als Ehrenmitglied.

Der Dr. der Medizin in Wien, Joseph von Vering von den medizinischen Gesellschaften zu Wilna und Leipzig.

Hr. Johann Fajloni aus Verona als Mitglied der Gesellschaft der allgemeinen Statistik in Paris.

Der Professor der Philosophie am Gymnasium zu Belluno, Abate Giuseppe Valentinelli von der Liberianischen Akademie und von jener de Vincenzi in Rom.

Der Dr. der Arzneikunde in Venedig, Hyazinth Namias, von der medizinischen physikalischen Gesellschaft in Florenz.

Der Professor der böhmischen Sprache und Literatur an der ständischen Akademie zu Olmütz, Anton Bocek, von der k. preuß. Akademie für vaterländische Cultur, als corresp. Mitglied.

Der Concepts-Praktikant bei der k. k. Obersten-Hofpostverwaltung und supplirender Professor am k. k. polytechnischen Institute, Dr. Sigmund Becher, als Ehrenmitglied der polytechnischen Gesellschaft in Leipzig.

Der Regimentsarzt des Inf. Reg. Baron Langenau Nr. 49, Dr. der Medizin und Chirurgie, Heinrich Edler von Zimmermann, von der päpstlichen Akademie der schönen Künste und Wissenschaften, Arcadia, als Ehrenmitglied.

Der Concepts-Praktikant der nied. österr. Cameral-Verwaltung, Heinrich Wiese, von dem Indu-

strie-Vereine für Sachsen zu Chemnitz und von dem Gewerbsvereine zu Saalfeld.

Der Professor der Augenheilkunde in Prag, Med. Doctor, Johann Fischer, von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur zu Breslau, dann von der medizinischen Gesellschaft zu Leipzig.

Der k. k. wirkliche Kämmerer, Franz Graf von Beroldingen, als Mitglied der Societé géologique in Paris.

Der Forstgeometer zu Freywaldau, Heinrich Weber, als corresp. Mitglied der k. preuß. Gesellschaft für vaterländische Cultur in Breslau.

Der k. k. Truchseß und Vice-Director der philosophischen Studien, Dr. Carl Ritter von Heintz, als Ehrenmitglied des Athenäums in Venedig.

Der Professor der Humanitätsklasse am k. k. Gymnasium zu Brescia, Carl Cattaneo, von der Akademie der Valle tiberrina toscana als corresp. Mitglied.

4. Medaillen erhielten:

Der nach vielsähriger Dienstzeit in den Ruhestand versetzte Gymnasial-Direktor zu Jaszbereny Joseph von Hermann, die große goldene Ehrenmedaille mit Band.

Der in Ruhestand versetzte Hüttenmeister, Anton Leitner, bei dem k. Bergamte zu Saska im Banate, die mittlere goldene Civil-Ehrenmedaille mit dem Bande.

Der Schullehrer zu Schonbam in Böhmen, Ignaz Johann Köfel, die goldene Civil-Ehrenmedaille mit dem Bande.

Der vom Amte eines Präfekten am Gymnasium zu Einz ausgetretene Priester des Stiftes St. Florian, Ferdinand Mayer, die große goldene Civil-Ehrenmedaille mit dem Bande.

Der Bürger von Bohen, Anton Ghedini, die kleine goldene, dann die Bürger Johann Delugg, Simon Reinstaller und Johann Kasper die silberne Civil-Ehrenmedaille mit Schleife.

Der Grundgerichtschreiber, und Armen-Bezirks-Director im Altlerchenfeld, Franz Strauch, die kleine goldene Civil-Ehrenmedaille mit dem Bande.

Der Gzaslauer Kreissecretär, Johann Herzan, die mittlere goldene Civil-Ehrenmedaille mit dem Bande.

Der Handelsmann Stephan Demeter Eservenduly zu Kronstadt in Siebenbürgen, die kleine goldene Civil-Verdienst-Ehrenmedaille am Bande.

Der bei dem illyrisch-innen-österreichischen General-Kommando angestellte Feldkriegskommissär, Johann Hebra, die große goldene Civil-Ehrenmedaille mit dem Bande.

Der k. k. Rohniger Stahlhammer Obermeister Johann Schön, die goldene Civil-Ehrenmedaille am Bande.

Der jubilierte Einreichungs-Protokolls-Director des

steiermärkischen Guberniums, Joh. Nep. Gatterer, die große goldene Civil-Ehrenmedaille mit Kette.

Der k. Bergrath, Besizer des k. nied. ungar. Oberstkammergrafen-Amtes und Professor der Bergbaukunde an der Bergakademie zu Schemnitz, Joh. Nep. Lang von Hamstadt, die große goldene Civil-Ehrenmedaille mit der Kette.

Der Normal-Schulbücher-Verschleiß-Administrator, Hr. Leopold Chimani, die mittlere goldene Ehrenmedaille mit dem Bande.

Der Schullehrer, Johann Roseneker zu Hiersdorf, die kleine goldene Civil-Ehrenmedaille mit Band.

Der Armen-Bezirks-Director der Wiener Pfarre am Hof, Peter Rinaldi, die goldene Civil-Ehrenmedaille.

Der Normalschulen-Vorsteher zu Pesth, Joseph Rothknecht, die mittlere goldene Ehrenmedaille mit dem Bande.

Der k. k. Wundarzt und Dr. der Medicin und Chirurgie, Joseph Seel, die große goldene Civil-Ehrenmedaille mit dem Bande.

Der pens. Salzverleger zu Lodi, Giuseppe Antonio Villa, und der pens. Salzmagazineur zu Pavia, Luigi Novati, die kleine Civil-Ehrenmedaille mit dem Bande.

Bürgerkünste und Gewerbe.

I. Privilegien.

Die k. k. allgemeine Hofkammer hat die nachstehenden ausschließenden Privilegien verliehen, und zwar:

Dem Andreas Salvini, Mechaniker zu Brescia, auf die Erfindung einer Methode und einer Maschine zur Verfertigung von Röhren zur Ableitung des Regenwassers, 5 Jahre.

Dem Anton Riß, Handlungs-Compagnon in Wien Stadt Nr. 439, auf die Verbesserung der Streckziegel, welche zur Verfertigung der Fenster-Glastafeln dienen, 1 Jahr.

Dem Carl Schmidt, bef. Drechster in Wien Nr. 184, auf die Erfindung auf Schildkrötschalen und Horn alle Metalle einzupressen, 3 Jahre.

Dem Daniel Stubenrauch in Wien, Alservorstadt Nr. 200, auf die Verbesserung mittelst einer Vorrichtung Silbergeräthschaften schneller und wohlfeiler als bisher zu erzeugen, 2 Jahre.

Dem Andreas Weichsmüller, Silberarbeiter in Wien, Spittelberg Nr. 127 und Ignaz Haut, Packfongarbeiter in Wien, Gumpendorf Nr. 396, auf eine verbef-

serte Art in der Erzeugung von Galanterie-Arbeit aus Packfong, 3 Jahre.

Dem Johann Davis, Handelsmann in Triest, auf die Erfindung einer Tauchermaschine, 3 Jahre.

Dem Mathias Krepek, bef. Tischler in Wien, Windmühle Nr. 63, auf die Verbesserung der Dousche- und Regenbad-Apparate, 1 Jahr.

Dem Parelli Paradisi und Comp. in Mailand durch August Bessi, Dr. der Rechte aus Lodi, auf die Entdeckung, das die sogenannte Staar- oder Weißsucht (Segno Calcina Moscardino) der Seidenwürmer hervorbringende Prinzip zu zerstören, und die damit befallenden Seidenwürmer davon zu befreien, 3 Jahre.

Dem Vinzenz Urly, Baumeister in der Vorstadt Siechtenthal auf die Entdeckung eines Wirthschaftsapparates, 2 Jahre.

Dem Carl Hoer, Architekten und Privilegiums-Inhaber, Stadt Nr. 908, auf die Erfindung und Verbesserung der doppelten und gefohnten Eisensfahrbahnen 3 Jahre.

Dem Stephan Romer v. Ries Enzikke, Chemiker und landesbefugten Zünd-Requisiten Fabrikanten, Stadt Nr. 1100, auf die Verbesserung der Hydrogen-Zündmaschine, 2 Jahre.

Dem Ludwig Mijers aus Prag und Joh. Newton aus London auf die Erfindung, Metallplatten so künstlich zuzubereiten, daß sie für das Eingraviren der feinsten Schriftzüge und Bilder empfänglich werden, 5 Jahre.

Demselben auf die Erfindung von Schiffen mit Federkraft, 1 Jahr.

Dem Karl Kaufmann, bef. Spängler, Mariahilf Nr. 45, auf die Erfindung einer Luftlampe, 2 Jahre.

Dem Juda Hofan, orientalischen Schneider, auf die Verbesserung, die orientalischen Kleider (Szaba) aus Einem Stück zu erzeugen, 3 Jahre.

Dem Nathan Wedeles, Kaufmann in Prag Nr. 617 auf die Erfindung und Verbesserung, Baumwollensammt zu drucken und zu färben, 1 Jahr.

Dem Friedrich Kraus, Kappenmacher in der Stadt Nr. 733, auf die Entdeckung, Sommerzeuge, Tuch- und Pelzwerk, insbesondere aber daraus verfertigte Kappen wasserdicht zu machen, 3 Jahre.

Dem Köchlin und Singer, k. k. priv. Kattunfabrikanten zu Jungbunzlau in Böhmen, auf die Erfindung einer Relif-Walzen-Druckmaschine, 2 Jahre.

Dem Alois Grafen von Moncenigo, Dr. der Rechte und k. k. Kämmerer, Rennweg Nr. 545, auf eine Verbesserung an den Dampfmaschinen, 5 Jahre.

Der Firma Anton Edi, Hufschmied, auf die Erfindung einer neuen Gattung von Hufeisen mit querlaufenden Hohlkehlen zur Verhinderung des Ausgleitens auf glattem Boden, 5 Jahre.

Dem Nikolaus Winkelmann, dem Aeltern, Bürger, und Sonnen- und Regenschirmfabrikanten in der Leopoldstadt Nr. 1 auf eine Verbesserung in der Fabrikation der Sonnen- und Regenschirme, 1 Jahr.

Dem Carl Friedrich Wülfing, Kunst-, Waid- und Schönfärber aus den k. preuß. Rheinprovinzen, zu Troppau in Schlessien, auf die Entdeckung zur Hinzufügung einer Ingredienz bei der Färbung der Waid-Indigo-Küpe, die Auflösung des Indigo vollständig zu bewerkstelligen, 5 Jahre.

Dem Franz Anton Humber, k. k. priv. Knopf- und Feuerspriesen-Fabriks-Inhaber zu Absam, im Unter-Innkreise Tirols, auf die Erfindung und Verbesserung bei der Verfertigung gepresster Beinknöpfe, 2 Jahre.

Dem Rudolph Handel, Zwirnhändler in der Vorstadt Landstraße Nr. 338, auf Erfindung und Verbesserung, Wirthschaftskerzen aus Talg auf dreierlei Art herzustellen, 2 Jahre.

Dem Anton Schmid, bürgerl. Kupferschmiedmeister in der Stadt Nr. 166, auf die Erfindung eines Abdampf-Apparates, 2 Jahre.

Dem Benedikt Proserpio, Tischler zu Brugora, Gemeinde Arcellasco, Bezirk Gela in der Delegation Carco, auf die Verbesserung an den Seidenhaspeln durch Vereinfachung ihrer Einrichtung, 5 Jahre.

Dem M. Schmeltz, Buchbinder in der Stadt Nr. 904, auf die Verbesserung des Verfahrens des Planirens (Leimens) bereits gedruckter Bücher, 2 Jahr.

Dem Franz Norm, Mechaniker in Wien, Vorstadt Baumgrube, Mariahilfer Hauptstraße Nr. 171, auf die Verbesserung mittelst Maschinen alle Arten von Knöpfen zu überziehen, 5 Jahre.

Dem Martin Seuffert, bürgerl. Orgel- und Clavier-Instrumentenmacher und beedetem Schächmeister in der Vorstadt Landstraße Nr. 56, auf Verbesserung des allgemein beliebten sogenannten Piano droit, 5 Jahre.

Der Rosa Ehrlich, Handelsmanns-Gattin aus Pesthau zu Karolinenthal bei Prag Nr. 29, auf eine Art in der Verbesserung der Bündhölzchen, 5 Jahre.

Dem Leopold Niederreuther, Sattler in Oesterreich V. U. W. W. zu Simmering Nr. 235, auf die Erfindung, alle Gattungen Kutschen und Steierwagen mit einer neuen Art Hängung mittelst hebelartiger Zugprahen zu bauen, 1 Jahr.

Dem Anton Gattinoni aus Castello bei Lecco zu Mailand auf die Verbindung der Seidenhaspeln mit Verlängerungs-Weichen, 5 Jahre.

Dem Johann Stehle, vormahls Küß, k. k. Hof-Instrumentenmacher in der Leopoldstadt Nr. 324, auf die Erfindung eines Messing Blas-Instrumentes in der Gestalt eines Contra-Fagotts, 2 Jahr.

Dem Franz Gottlieb Dehler, Inhaber einer k. k. priv. Zucker-Raffinerie in der Vorstadt Landstraße Nr. 28, auf eine Erfindung und Verbesserung bei den Dampf-

Apparaten und bei der Ausscheidung des Schleimzuckers (Syrups) 3 Jahre.

Dem Andreas Hornstein, bef. Kautschuck-Eaerzeuger, Stadt Nr. 140, auf die Erfindung aus Kautschuck (Gummi elasticum) eine Masse zu erzeugen, wodurch jede Art Tuch, dann Wolle-, Lein-, Halbwollstoffe u. s. f. gegen Luft, Wasser, Lauge u. s. w. undurchdringlich gemacht werden, 5 Jahre.

Dem Ignaz Helmer, Kerzen-Fabriks-Inhaber in der Vorstadt Alserhofenfeld Nr. 154, auf die Verbesserung in der Erzeugung von Wachshöcken, Wachskerzen, wachspflattirten und Spermazet-Kerzen mittelst einer neuen Maschine, 5 Jahre.

Dem Herrmann Telgkamp, Mechaniker und Hammerwerksbesitzer zu Emmerberg V. U. W. W., dann dem Johann N. Bilharz, Bronze-Arbeiter und Hausinhaber zu Penzing Nr. 73, auf eine Verbesserung in Erzeugung der Nadelwaaren, 5 Jahre.

Dem Bernhard von Morell, Architekten und königl. bair. Regierungsrath in Triest, auf die Erfindung die Wirkung der sogenannten hydraulischen Presse als Ersatz mittelst der Dampfkraft zu gebrauchen, 3 Jahre.

Dem Joseph Bergler, Schuhmachergesellen in der Vorstadt Wieden Nr. 836, auf eine Erfindung der Verfertigung der Stiefel und Schuhe für Männer und Frauen, 1 Jahr.

Dem Joseph Klapka, Besizer einer Oelmühle zu Temesvár; Bevollmächtigter ist Dr. Schmid, Handlungs-Agent in der Leopoldstadt Nr. 538, auf die Verbesserung an dem holländischen Schleppwerk, 1 Jahr.

Dem Franz Theyer, Handlungsgesellschafter bei Martin Theyer, zur Stadt Nürnberg (Kärntnerstraße Nr. 905) auf die Erfindung und Verbesserung eines Bindemittels zur Erzeugung der Papiersegel, 2 Jahre.

Dem Jakob Schwarz, Galanterie- und Perlmutter-drechsler in der Mariahilfer Hauptstraße Nr. 409, auf die Verbesserung in Verfertigung der Schildkröten-schalen und Hornplatten, 1 Jahr.

Dem Samuel Fleckes, Produktenhändler aus Prag, auf die Erfindung der sogenannten russisch-türkischen Luft- und Dampfbäder, 3 Jahre.

Dem Leonhard Mälzel, musikal. und Kammer-Maschinenist in der Jägerzeile Nr. 27, auf die Erfindung eines sogenannten Fingerschnellers, wodurch den Fingern Schnellkraft ertheilt wird, 1 Jahr.

Dem Ignaz Biglioli, Fabrikanten in Bergamo, auf die Verbesserung in Erzeugung der Fächer mittelst Maschinen, 5 Jahre.

Dem Franz Jang, Spängler in der Vorstadt Rosau Nr. 103, auf die Erfindung einer Oellampe, wobei mit weniger Oel ein helleres Licht als bei den gewöhnlichen Lampen erzielt wird, 2 Jahre.

Dem Giuseppe Antonio Rotti in Mailand Nr. 2384,

auf die Erfindung mehrerer Metalle das Gold naturgemäß nachzuahmen, 5 Jahre.

Dem Paolo Rigamonti Carpano, Handelsmann in Mailand, Galleria de Christoforis, auf die Erfindung einer neuen Methode, Hostien und Oblaten aus Pasten von jeder Farbe und in jeder Größe zu verfertigen.

Dem Heinrich Horn, bürgl. Gürtlermeister zu Hernals Nr. 166, auf Verbesserungen an Sonn- und Regenschirmen, 1 Jahr.

Dem Luigi Sorelli, Handelsmann mit Glas- und Porzellanwaaren in Mailand Nr. 3227, auf die Erfindung in der Erzeugung von Gefäßen jeder Gestalt und Größe mit Verzierungen und Figuren für Blumen, zur Ausschmückung der Gemächer, 2 Jahre.

Dem Jakob Ignaz Hittdorf, Architekt in Paris (Bevollmächtigter ist der Advokat, Dr. Horniker, Stadt, Nr. 1118) auf die Erfindung und Verbesserung in der Bauart der Fortepiano, 5 Jahre.

Dem Sigismund Hergeauer in der Stadt Nr. 461 auf die Entdeckung einer Methode, Abfall-Seide (Flor-Seide) zu waschen und zu reinigen, 1 Jahr.

Dem Ignaz Leywold, Müllermeister, und dessen Sohn, Ignaz Leywold zu Poisdorf B. U. M. B., auf eine Verbesserung an den oberflächigen Wasserrädern 1 Jahr.

Dem Adolph Myslius, Lieutenant, auf der Wieden Nr. 122 und Adolph Rutte, Mechaniker, Wieden Nr. 100, auf die Verbesserung an den bereits am 27. März 1836 privilegirten Nadel-Feuerwaffen mit glatten Läufern, 2 Jahre.

Dem Joseph Schleindl, bürgl. Seifensieder in Linz auf die Erfindung und Verbesserung an dem bereits unterm 21. Julius 1834 priv. Kerzenguß-Apparate, 2 Jahre.

Dem Johann Bapt. Springer, Dr. der Rechte, Hof- und Gerichts-Advokaten, Stadt Nr. 386, auf die Erfindung einer Copiermaschine (Hänerograph) genannt, 5 Jahre.

Dem Freiherrn Ignaz von Arnstein, in der Stadt Nr. 257, auf die Verbesserung, alle Gattungen Holzarbeiten mit gewöhnlichem Messing unter der Benennung Semitor-Überzug zu bekleiden, 1 Jahr.

Dem Felix Polli, Schiffsbauer zu Triest Nr. 988, auf die Verbesserung der Dampfapparate bei Schiffen, 8 Jahre.

Dem Georg Enderes, bürgl. Handelsmann, Neubau Nr. 123, auf die Erfindung alle Gattungen Knöpfe aus Papiermaché zu erzeugen, 5 Jahre.

Dem Peter Stein, bürgl. Drechsler, Schottenfeld Nr. 68, auf die Verbesserung in der Erzeugung der Horn-Dessein-Knöpfe, 1 Jahr.

Dem Johann Preschel, Fabrikanten chemischer Feuerzeuge, Säimgrube Nr. 76, auf die Erfindung, Holz- und Metallwaaren auf eine neue dauerhafte Weise zu bronzen, 1 Jahr.

Dem Franz Jäger, Bürger und Seilermeister in Prag, auf die Erfindung eines vermengten Stoffes für Seilerarbeiten, wodurch die damit erzeugten Fabrikate wasserdicht und vor Fäulniß geschützt werden, 3 Jahre.

Dem Simon Stampfer, Professor der praktischen Geometrie am k. k. polytechnischen Institute und Christian Starke, beedeter Werkmeister daselbst, Wieden Nr. 64 und 39, auf die Verbesserung in der Konstruktion der Nivellir-Distanz und ähnlicher Instrumente, 2 Jahre.

Dem Anton Grimm, Zimmermeister in Fischamend B. U. W. W. Nr. 25 auf die Erfindung von Mahlbeuteln, 2 Jahre.

Der k. k. priv. ersten Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Wien, auf eine Verbesserung im Baue der Dampfschiffe wodurch das Schiff vorzüglich vor dem Einsinken geschützt wird, 15 Jahr.

Dem Joh. B. Maus, Kaffeesieder unter der Firm a Joh. Vap. Maus und Comp. im Prater Nr. 20, auf die Erfindung und Verfertigung mechanischer Wagen, 1 Jahr.

Dem Jos. Pfaff, bürgl. Schlossermeister in der Vorstadt Altlerchenfeld Nr. 9 auf die Erfindung mittelst einer neuen Maschine aus allen Stoffen, wie auch aus Metall gepfaltete Knöpfe zu erzeugen, 1 Jahr.

Dem Johann Paul Gebhardt, Xylographen zu Nadelburg, nächst Wiener Neustadt, auf die Erfindung, Spielkarten mittelst Xylographie durch Farbendruck zu erzeugen, 2 Jahre.

Dem Alexander Marchand, Kaufmann aus Brüssel (Bevollmächtigter ist Hr. Melzer, priv. Clavier-Fabrikant in der Vorstadt Mariahilf Nr. 9) auf die Erfindung und Verbesserung beweglicher Eisenbahnen (chemins de fer mouvans) 2 Jahre.

Dem Anton Pins von Niegel, Architekten in der Jägerzeil Nr. 48, auf die Erfindung und Verbesserung im Baue der Dampfmaschinen, 5 Jahre.

Dem Doctor Friedlieb Ferdinand Runge, Professor der Technologie zu Breslau und Georg Moriz Ebers, Bankier in Berlin (Bevollmächtigter ist Carl Ebers, Gutsbesitzer Stadt Nr. 1000), auf die Entdeckung aus Baumöl oder Talg, die feste wachsartige Substanz, welche unter dem Namen Sterinsäure bekannt ist, von der flüssigen öligen, welche Delsäure genannt wird, auf eine minder kostspielige Art wie bisher auszuscheiden, um Festere zur Darstellung von Lichtern, und Lehtere zur Erzielung einer neuen, sehr weichen Seife anzuwenden, auf 15 Jahre.

Dem Joseph Reithofer, Fabrikanten elastischer Hosenträger, Schottenfeld Nr. 364 auf die Verbesserung in der Bearbeitung des Kautschuck (gummi elasticum) mittelst zweier Maschinen, 2 Jahre.

Dem Georg Matini, Maler, und Ludwig Schweizer,

Buchhalter, in der Vorstadt Gumpendorf Nr. 12, auf die Erfindung auf die Glasur des Porzellans Kupferdrücke mit vollster Reinheit herzustellen, und mit allen Farben zu koloriren, 3 Jahre.

Der Anna Breck, Offizierswitwe in der Vorstadt Mariahilf Nr. 142, auf die Erfindung seiner Gesichtspomade zur Erhöhung der Weiche des Teints, 1 Jahr.

Dem Franz Jang, bürgl. Spänglermeister in der Vorstadt Rossau, auf die Verbesserung einer Dehllampe, 2 Jahre.

Dem Franz Beringone, Fabrikanten in Genua, auf die Verbesserung in der Vereitung des Bleiweißes (Sottocarbonato di piombo), 5 Jahre.

Dem Carl Hussky, Teroliths- und priv. Dachziegel-fabrikanten zu Mariaschein bey Lepitz, auf die Verbesserung in der Erzeugung gepresster Ziegel und Wasserleitungsröhren, 5 Jahre.

Dem Thomas Herrison, Rentier (Bevollmächtigter ist H. D. Schmid, in der Leopoldstadt Nr. 538), auf die Verbesserung des unterm 4. October 1834 priv. Verfahrens, Bleiweiß (sous carbonato de plomb) mit Hinzusetzung früher nicht gebrauchter chemischer Agentien schnell und ohne Gefahr für die Gesundheit zu erzeugen, 5 Jahre.

Dem August Schmeer, bürgl. Kupferwaaren-Arbeiter in Teschen Nr. 284, auf die Verbesserung der Branntweinbrenn-Dampfapparate, 5 Jahre.

Dem Carl Knoll, Handelsmann in Carlsbad, auf die Entdeckung, Dosen von sogenanntem Leder-Papiermaché anstatt aus gewöhnlichem Papiermaché zu erzeugen, 2 Jahre.

Dem Ludwig Franz Dutemple, Mechaniker aus Paris, in der Vorstadt Wieden Nr. 44, auf die Erfindung und Verbesserung, Leinwandwaaren mit Hülfe von hölzernen gestochenen Platten zu drucken, 5 Jahre.

Dem William V. Borden, Fabrikanten zu New-York, (Bevollmächtigter ist Franz Heinrich Hemberger, Verwaltungsdirector in der Stadt Nr. 785) auf die Entdeckung und Verbesserung in der Fabrikation des Eisens und des Stahles, wodurch diese Fabrikate bedeutend wohlfeiler zu stehen kommen und die Erbauung der Hochöfen entbehrlich werde, 5 Jahre.

Dem Heinrich Wiese, Concepts-Practikanten der k. k. Kameral Gefällen-Verwaltung, in der Vorstadt Leopoldstadt Nr. 11, auf die Verbesserung im Fischbeinreissen, 1 Jahr.

Dem Franz Leschak und David Perelli, Appreteure und Handelsleute in Mailand, auf die Erfindung aller Gattungen dichter Stoffe, aus Schafwolle, Baumwolle oder Garn ohne Hemmung des Lichtdurchzuges wasserdicht zu machen, 5 Jahre.

Dem Mathias Kruegel, bef. Tischler in der Vorstadt Windmühle Nr. 63, auf die Verb. an den im Jahre 1832 priv. Schiffsesseln und rückwärtsweise Erfindung in der Anbringung geruchloser Retiraden, 2 Jahre.

Dem Johann Carl von Angeli, Wachshändler am Schottenfeld Nr. 54, auf die Entdeckung und Verbesserung in der Fabrikation aller Sorten Wachskerzen und Wachszüge auf eine einfache bisher noch nicht bestehende Art, 5 Jahre.

Dem Johann Odeliczek, Schneidergesellen in der Vorstadt Margarethen Nr. 134, auf die Verbesserung in der Fertigstellung der Kleidungsstücke, wodurch das Ausreißen der Knöpfe oder der Knopflöcher vermieden wird, 2 Jahre.

Dem Friedrich Siebert, Seidenzeugfabrikanten in der Vorstadt Wieden Nr. 656, auf die Erfindung einer Art Struck, Gurtenstruck genannt, welcher von Linnen, Schaf- oder Baumwolle in verschiedenen Farben verfertigt wird; zur Verwendung für Stiefeln und Schuhe für Damen und zu Männerschuhen, 3 Jahre.

Dem Joseph Trentsensky, Inhaber einer lithographischen Anstalt, Stadt Nr. 868, auf die Erfindung eines Wärmeapparates, 1 Jahr.

Dem Friedrich Hepp, bürgl. Shawl-Fabrikanten in der Vorstadt Schottenfeld Nr. 17, und Edmund Striebel, Maschinenschlosser in der Vorstadt Margarethen Nr. 51, auf die Verbesserung an der Shawl-Ausschneidemaschine, 1 Jahr.

Dem Ignaz Meißner, technischen Chemiker und Ignaz Hübler, Galanteriedrechsler, beide auf der Wieden Nr. 833, auf die Erfindung zu Apparaten, sowohl zu feststehenden als zu beweglichen Lampen, 2 Jahre.

Dem Ernst Dieh, Bleiweiß- und Schrottfabrikanten, und August Hermann Dieh, Chemiker zu St. Johann bei Villach in Kärnten, auf die Verbesserung in der Erzeugung des kohlen-sauren Bleioroxyds, 5 Jahre.

Dem Alexander Fuchs, Buchbindermeister zu Smichow bei Prag, auf die Erfindung, Bildnisse mit Gold- und Silberblättern auf Seidenstoffe nach der von ihm beschriebenen Methode abzudrucken, 3 Jahre.

Dem Carl Macowik, bürgl. Handelsmann in der Stadt Nr. 704, auf die Entdeckung, die Dampfkraft bei Mahlmühlen in Anwendung zu bringen, 5 Jahre.

Dem Benjamin Holländer, Handelsmann zu Bielsk im k. k. österr. Schlesien, auf die Verbesserung an den Destillirapparaten für geistige Getränke, 3 Jahre.

Dem Joseph Glanz, Inhaber einer k. k. Landespriv. Eisenguß- und Bronzewaaren-Fabrik, Wieden Nr. 508, auf eine Verbesserung in den argantischen Lampen, 2 Jahre.

Dem Jos. Nagy, bürgl. Hutmacher, unter der Firma Nagy Benoit, Spittelberg Nr. 100, auf die Erfindung, Theater- und Reisehüte aus Filz und Seide zu erzeugen, 2 Jahre.

Dem Carl Demuth, Lampen- und Blechwaarenfabrikanten in der Stadt Nr. 1152, auf die Erfindung einer Art Kaffeh- oder Thee-Filtrirmaschine, 2 Jahre.

Dem Joseph Schlegel, Hüttenverwalter, und Anton

Müller, Manipulationsbeamten der Wolfsberger Eisenwerksgesellschaft zu Frautschach, auf die Erfindung, in den gewöhnlichen Flammeöfen aus jeder Gattung Rotheisen vollkommen guten Stahl zu bereiten, 15 Jahre.

Dem August Schopp, bef. Harmonika-Verfertiger, Mariahilf Nr. 154, auf die Erfindung und Verbesserung, eine neue Harmonikaart, Metall-Oboe genannt, aus edlen und Mindermetallen zu erzeugen, 2 Jahre.

Dem Karl Demuth, Lampen- und Blechwaaren-Erzeuger zu Fünshaus bei Wien Nr. 114, auf die Verbesserung in der Erzeugung des Leuchtgas und der dazu gehörigen Apparate, 1 Jahr.

Dem Joseph Schmiedbauer, Mechaniker, unter der Firma Schmiedbauer, Starsfeld und Hoppe zu Hentzenzell in Baiern (Bevollmächtigter ist Hr. Richard Adolph von Grehmiller, k. k. Hofagent), auf die Erfindung einer hydrostatisch-hydraulisch-mechanischen Universal-Kaffeemaschine, 15 Jahre.

Dem Carl Ferdinand Guggenberger, Handelsmann in Pesth, (Bevollmächtigter ist Hr. Joseph Porsch, Handelsmann in Wien), auf die Erfindung einer selbstständig umlaufenden Eisenbahn, 2 Jahre.

Dem Johann Ant. v. Samenthal, Privat-Ingenieur, Jägerzeil Nr. 41, auf eine Verbesserung in den Schiffen, 5 Jahre.

Dem Karl Wurm, bürgl. Uhrmacher in Wien, Wieden Nr. 14, auf eine Verbesserung an den sogenannten Requilibrir-Weigeruhren, 2 Jahre.

Dem Karl Christian Wagenmann, Dr. der Philosophie und Fabriksunternehmer, Vorstadt Weißgärber Nr. 14, auf die Verbesserung der Apparate zum Abdampfen in luftverdünnten Räumen, 5 Jahre.

Dem Christian Wilhelm Schönherr, Mechaniker aus Plauen in Sachsen (Bevollmächtigte sind Brevellier und Comp.), auf die Verbesserung der unterm 30. Mai 1835 priv. mechanischen Webestühle (Power Looms) und Erfindung einer dieselben vervollständigenden Schlichtmaschine, 10 Jahre.

Dem Joseph Zadini, Glaswaaren- und Email-Fabrikanten zu Venedig, auf die Erfindung eines Behälters oder Kastens von Holz zur Verkleinerung der zur Erzeugung der Glasperlen nöthigen Kohlen, 5 Jahre.

Dem Salomon Wertheimer sel. Sohn, Handelsmann Stadt Nr. 403, auf die Entdeckung von Vorrichtungen zur billigeren Erzeugung von Zucker und Laugensalz aus Runkelrüben, 2 Jahre.

Dem Karl Notherb, Privat in Ungarn (Bevollmächtigter ist Hr. Joseph Meistrick, Wirthschaftsath in der Stadt Nr. 358), auf die Erfindung bei undurchsichtig gemachten Glasaufeln transparente Zeichnungen in verschiedenen Farben darzustellen, und zu Lichtschirmen zu verwenden, 2 Jahre.

Dem Franz Kaver Linde, bürgl. Apotheker in Mell, auf die Erfindung eines Gemischen Farbenanstriches für

Holzstoffe, gegen Fäulniß, Wurmstich und gegen die Wirkungen des Feuers, 5 Jahre.

Dem Georg Enderes, bürgl. Handelsmann und priv. Inhaber, Vorstadt Neubau Nr. 123 auf die Erfindung neuer Arten Harmonika in Blumenstock- und Vasenform aus Holz und Metallgattungen, 2 Jahre.

Den Gebrüder Schradler, Handelsleuten aus Aachen, auf die Erfindung aus der Morgarinsäure (acide Morgarique) Lichter zu erzeugen, welche in jeder Beziehung die Wachslichter übertreffen, 5 Jahre.

Dem Johann Eichazek, gew. Fabriksdirector, und Franz Teng, Baukundigen in der Vorstadt Wieden Nr. 426, auf die Erfindung einer Masse, womit alle gespinntartigen Stoffe behandelt werden können, 5 Jahre.

Dem Thomas Wilson, Kaufmann in London (Bevollm. Reyer und Schlic, k. k. priv. Großhändler) auf die Verbesserung in der Bereitung der sogenannten Sclcia-seife (Kieselseife), 5 Jahre.

Dem Andreas Töpfer, k. k. Landes priv. Stahl-Walzenblechfabrikanten zu Neubruck bei Scheibbs B. O. W. W., auf die Verbesserung und Ergänzung der Streckwalzen-Ragelschienen, 10 Jahre.

Dem Heinrich Ritter von Claudius, böhm. mähr. Landstand, Herr der Herrschaft Dukowan in Mähren und Mitglied mehrerer gelehrter Gesellschaften, auf die Erfindung und Verbesserung einer vereinfachten Construction der musikal. Instrumente überhaupt, insbesondere aber aller Gattungen Harmonika, 1 Jahr.

Dem Laurenz Altlechner, bürgl. Stadt-Ziegeldeckermeister, unter der Firma Laurenz Altlechner und Comp., Mariahilf Nr. 62, auf die Erfindung, Dacheindeckungen ohne Mörtel mit jeder Gattung Dachziegel herzustellen, 1 Jahr.

Dem Carl Demuth, Lampen- und Blechwaaren-Fabrikanten, Stadt Nr. 1152, auf die Erfindung und Verbesserung einer Art von Verjüngungsbahn zum Fahren, Reiten, in geschlossenen Räumen, genannt Colosseum maximum, 2 Jahre.

Dem Anton Wurhinger, Fabrikanten verschiedener Produkte der Destillirkunst, Bürger und Hauseigenthümer in der Vorstadt Wieden Nr. 327, auf die Erfindung verschiedenfarbiger Harze zum hermetischen Verschließen der Bouteillen, 2 Jahre.

Dem Joseph Strauß, in der Stadt Nr. 703, auf die Erfindung einer sehr gut schäumenden und vollkommen reinigenden Seife, 1 Jahr.

Dem Bartholomäus Rigatelli, Apotheker zu Verona, auf die Entdeckung einer Flüssigkeit zum Besehen der gefärbten und rohen Seife, 5 Jahre.

Dem Wenzel Charwal, Mechaniker und Johann Karl Rakowsky, bef. Schlosser in der Vorstadt Jägerzeil Nr. 22, auf die Erfindung einer Wasserhebmaschine, 1 Jahr.

Dem Ludwig Hofmann, Techniker in Zambor im

Vatfcher Komitate Ungarns (Bevollmächtigter ist Hr. B. v. Sonnenthal, Jägerzeil Nr. 41), auf die Entdeckung einer neuen Verfahungsmethode, aus den Kürbissen (cucurbita) kryftallinifche Zucker zu erzeugen, 5 Jahre.

Dem Anton Gabler, Handelsmann in Prag, Altstadt Nr. 47, auf die Erfindung, Gegenstände aus Horn mittelst einer flüffigen Weife elastifch und durchfichtig zu erzeugen, 2 Jahre.

Dem Karl Gustav Scheibler, Handlungsagenten in Brünn, Vorstadt Unterzeil Nr. 20, auf die Erfindung, Buchftaben, Ziffern und Zeichnungen aus taffetartigem Gold- und Silberpapier den betreffenden Stoffen leicht und dauerhaft aufzulegen, 4 Jahre.

Dem Georg Müller, bürgl. Vofchloffer und deffen Sohn Karl Müller in Steier, auf die Erfindung und Verbesserung von den bereits unterm 3. August 1835 priv. Maschinen zum Erzeugen von Nägeln aus Eisenblech ohne Feuer, 3 Jahre.

Dem Christian Mademacher, befugten Drechsler und priv. Befizer, Vorstadt Neubau Nr. 189, auf die Verbesserung feiner bereits zu Sonnenschirmen für Herren in Form von Spazierstöcken, priv. Erfindung, 2 Jahre.

Dem Joseph Dettel, Dr. der Arzneikunde, Spital- und Kriminalarzt zu Bohen in Tirol, auf die Erfindung von beweglichen Eisenbahnen, 5 Jahre.

Dem Joh. Nep. Reithofer, Priv. Inhaber in der Stadt Nr. 253, auf die Entdeckung, Erfindung und Verbesserung mittelst Anwendung von Kautschud (Gummi Elasticum) allerlei Gattungen elastifcher Wagen auf eine neue Art zu verfertigen, 5 Jahre.

Dem August Becker und Comp. priv. Lakirwaaren-Fabrikanten in der Vorstadt Landstraße Nr. 94, auf die Erfindung die Doffeins in Gold, Bronze und Metall in allen Farben mittelst Maschinen schneller, reiner und wohlfeiler zu erzeugen als mit freier Hand, 2 Jahre.

Dem Joseph Eggerth, bürgl. Handelsmann, in der Vorstadt Baumgrube Nr. 123, auf die Verbesserung in der Erzeugung der hemifchen Zündhölzchen mittelst einer neuen Maschine, 2 Jahre.

Dem Martin Herger, Maschiniften in der Vorstadt Wieden Nr. 631, auf die Verbesserung, Häuser und andere Gebäude ganz mit fchieferartig gelegtem Zink einzudecken, 1 Jahr.

Dem Carl v. Wilhelmi, bürgl. Spezereiwaaerenhändler, Fabrikanten hemifcher Produkte und Bleistifte, auf die Erfindung und Verbesserung in Erzeugung der Graphitstifte (Bleistifte) 3 Jahre.

Dem St. Romer von Kis-Enyikle, Chemiker und landesbefugten Zünd- Requisten-Fabrikanten in der Stadt Nr. 1100, auf die Verbesserung der am 4. Jänner 1834 priv. Phosphorfeictions-Zündmasse, 2 Jahre.

Dem Alois Anreiter von Bierenfeld, Portraitmaler in der Stadt Nr. 402, auf eine Verbesserung in der Anlage von Eisenbahnen, 2 Jahre.

Dem Franz Meilli und Franz Gunold, ersterer in

der Stadt Nr. 279, lehterer in Ruffdorf Nr. 97, auf die Erfindung von Kunstschiffen, 1 Jahr.

Der österr. Gesellschaft zur Beleuchtung mit Gas in der Vorstadt Kossau Nr. 153 und 154, auf die Verbesserung in der Erzeugung des Delgases, 2 Jahre.

Dem Peter Boldrini, Strohhutfabrikanten, Vorstadt Wieden Nr. 818, auf die Verbesserung in der Verfertiung wasserdichter Holz-, Bast- u. Strohhüte, 3 Jahre.

Dem Wilhelm Mehner, bürgl. Drechsler, Vorstadt Margarethen Nr. 5, auf die Verbesserung in Erzeugung von Hornknöpfen mit Döhren aus Eisen, 3 Jahre.

Dem Ernst Pflieger, Mechaniker zu Bielitz im k. k. Schlessen, auf eine Verbesserung an der Transversal-Cylinder-Scheermaschine, 3 Jahre.

Dem Johann David von Stark, Befizer mehrere Mineralwerke zu Altsattl im Elbogner Kreife Böhmens, auf die Erfindung, aus Braun- und Steinkohlen einen zur Druckerschwärze verwendbaren Ruß zu erzeugen, 8 Jahre.

Dem Peter Martin, bef. Goldarbeiter, in der Vorstadt Mariahilf Nr. 25, auf die Erfindung elastifcher Armbänder (Bracelets), 2 Jahre.

Dem Franz Brunner, bürgl. Bronzarbeiter und Inhaber eines Tabakpfeifen-Fabrik zu Felldorf in Eisenstadt, auf die Erfindung einer Maschine zur Erzeugung metallener Tabakpfeifen-Deckel, 1 Jahr.

Dem Felst Chichocky, Seilergesellen in der Vorstadt Wieden Nr. 87, auf die Erfindung und Verbesserung im Zurichten des Hanfes und in der Erzeugung von Seilerarbeiten, 1 Jahr.

Den Gebrüdern Löwy, k. k. priv. Federkielfabrikanten zu Prag, Niederlage in Wien Stadt Nr. 426, auf die Erfindung eines unverfälschbaren Papiers, 4 Jahre.

2. Verlängerte Privilegien.

Dem Franz Heremann, auf Windböfen zum Verkohlen thierischer Knochen und Abfälle, 2 Jahre.

Dem Demeter Banyai, auf die Verfertiung von Hufaren-Uniformen und ungarischen Kleidungen, 2 Jahre.

Dem Christian Wilhelm Schönherr, Mechaniker aus Plauen, auf die Verbesserung in der Einrichtung und Bewegungsweise mechanischer Webestühle (power Looms), auf 2 Jahre.

Dem Johann Springer, Dr. der Rechte und Hof- und Gerichtsadvokaten, auf eine neue Zeichenmaschine- 5 Jahre.

Dem Johann Bapt. Ferrini aus Brescia, auf die Verbesserung der parabolischen Reverbieren der Beleuchtungslampen, 2 Jahre.

Dem Anton Grimm, auf eine Kanalkäumungs-Maschine, 2 Jahre.

Dem Ernst Mathias Hanke, auf die Erfindung von Papierlegeln, 3 Jahre.

Dem Ignaz Hellmer, auf die Verbesserung der Halbwachskerzen, 5 Jahre.

Dem Johann Andreas und Joseph Pritchard, auf die Verbesserung im Bau der Schiffe überhaupt und der Dampfschiffe insbesondere, 1 Jahr.

Der Franziska Strnadl, Braun, Wagemann und Sebastian Hemmerle, auf die Verbesserung des Weinesfigs, 1 Jahr.

Dem Martin Ledl aus Wien, auf die Erfindung, alle Gattungen Zeichnungen zu Druck- und Strickmüsten mit 5 Figuren statt des bisherigen Gebrauches der Model herzustellen, 1 Jahr.

Dem Unternehmer zur Beleuchtung mit vervollkommenen Gase, auf eine Verbesserung in der Gasbeleuchtung, 1 Jahr.

Dem Blasius Höfel, k. k. Professor zu Wiener Neustadt, auf die Erfindung, erhabene und vertiefte Arbeiten auf Metalle und Steine übertragen oder abzudrucken, 2 Jahre.

Dem Joseph Schleindl, auf die Erfindung und Verbesserung der Kerzenguß-Apparate, 2 Jahre.

Dem Philipp Schmidt, auf eine Verbesserung in Erzeugung der Nägel, 2 Jahre.

Dem Jsaak Zaabeles aus Prag, auf eine Erfindung in der Hutfabrikation, 1 Jahr.

Dem August Kuhn, auf Verbesserung in Verfertigung von Männerkleidern, 1 Jahr.

Dem Gustav Simon, auf die Erfindung Steinzeichnung auf Mahler-Leinwand abzudrucken und mit Oelfarben auszumalen, 3 Jahre.

Der Anita Pink, auf die Erfindung und Verbesserung einer Maschine zum Rasiren von Noten und Schulpapier, 3 Jahre.

Dem Johann Seidan, auf die Entdeckung und Verbesserung, Schafwolle, Seide und Baumwolle mit Farben gepreßt zu erzeugen, 3 Jahre.

Dem Franz Kölbl, Kunstfeuerwerker zu Grätz, auf die Erfindung einer in der Luft schwebenden Leuchtmaschine, 1 Jahr.

Dem Friedrich Sartorius, auf einen freihängenden Bade-Apparat, 1 Jahr.

Dem Franz Dienert, auf Verfertigung von Resonanzböden, 5 Jahre.

Dem Marfilio Papafave, auf die Entdeckung der sogenannten idropneumatischen Maschine, 5 Jahre.

Der k. k. auschl. priv. Unternehmung zur Erleuchtung mit vervollkommenen Gase, auf die Erfindung und Verbesserung bei der Beleuchtung mit vervollkommenem Gase (gas perfectionné) 1 Jahr.

Dem Franz Nöflinger, auf die Entdeckung, aus gold- und silberplattirtem Bleche Uhrblätter zu erzeugen, dann auf die Verbesserung und Zubereitung des silberplattirten Bleches, 1 Jahr.

Dem Joachim Sommer, auf die Erfindung einer Vorrichtung für Anschläge, Kundmachungen u. dgl., auf 4 Jahre.

Dem Ludwig Müller, auf die Verbesserung der Wagen-, Mühlen- und Maschinen-Schmierer, 1 Jahr.

Dem Joh. Nep. und Carl Reithofer, auf die Erfindung und Verbesserung des Kautschuck zur Bekleidung aller Art Erwärmungs- und Kühlapparate, Bruchbändern und Billards zu verwenden, 2 Jahre.

Dem Joseph Strauß, auf die Verbesserung in der Brennöl- und Seifenbereitung, 1 Jahr.

Dem Benedikt Horn, auf eine Erfindung in Erzeugung der Filzhüte, 1 Jahr.

Dem Franz Freiherrn von Schwaben, auf die Erfindung einer Nummerirungskontrolle und Geheimbezeichnungsmaschine, 1 Jahr.

Dem Johann Klobasser, auf Erfindung in Erzeugung von Möbel-Polsterungen in Matratzen, 3 Jahre.

Dem Gottfried Högner, auf Erfindung und Verbesserung in Verfertigung der Galloshen und der Damenschuhmacherarbeit, 1 Jahr.

Dem Adam Weinberger, auf die Erfindung einer Po-litur-Composition, 1 Jahr.

Dem Joseph Klapka, auf die Erfindung in Gewinnung des Brennöls, 1 Jahr.

Dem Johann Gotthilf Otto, auf die Erfindung in Erzeugung des Syrups aus Malz, 2 Jahre.

Dem Johann Partsch, auf die Erfindung und Verbesserung im Marmoriren irdener Tabakspfeifenköpfe, 1 Jahr.

3. Freigegebene Privilegien.

1. Neu erfundene Rastir-, Rubricir- und Binirmaschine von Christ. G. Jasper in Wien; priv. am 4. November 1824.

2. Neue Erfindung unter dem Namen das Gabel-Harmon-Pianoforte von Math. Müller und Sohn, bürgerl. Instrumentenmacher in Wien; pr. am 28. September 1828.

3. Neue Verbesserung in der Bereitung des flüssigen Ammoniums und der Schwefelsäure von Carl Weisheim; pr. am 28. September 1827.

4. Neue Destillirapparate für Brantweinbrenner von Anton Schmidt, Kupferschmiedmeister in Wien; pr. am 17. April 1828.

5. Von Demselben, neue Erfindung für Wasserwerke, Pumpen und Spritzen, priv. am 30. December 1829.

6. Verbesserung gußeisener Koch- und Feihsöfen von Jg. Stadler; priv. am 27. Februar 1832.

7. Neu erfundene Bettstätte mit einem mechanischen sehr elastischen Kopfpolster, von Joachim Ehlers in Wien; priv. am 10. Mai 1832.

8. Neues Dampffahrwerk von Joh. G. Vogel, börsenmäßigem Großhändler, und Joseph Köffel, k. k. Waldmeister in Triest; pr. am 20. August 1832.

9. Verbesserung an den Mahlmühlen von Graf

Carl Verchtold von Ungarschüh; priv. am 24. Novem-
ber 1834.

10. Von demselben, neu erfundene bewegliche Eisen-
bahn- oder Eisenräder; pr. am 12. April 1833.

11. Verbesserung a) einer Wollwaaren Raub- und
Tuchschereermaschine und b) einer Press- und Decatir-
maschine von August Kube, bürgl. Tuchschereer und Tuch-
scher-Schleifermeister in Jglau; pr. am 4. April 1833.

12. Verb. Feldflaschen für das Militär, von Mar-
tin Harrer; priv. am 4. Februar 1834.

13. Verbesserter Färbeapparat von Franz Seeling,
pr. am 9. April 1834.

14. Verbesserte Verfahrsart nasse Wände trocken
zu machen von Ign. Kam in Wien; pr. am 22. Februar
1830.

15. Verschiedene Verbesserungen an Zimmermöbeln
von Joh. Weisengruber und Joh. Dworzak in Prag,
priv. am 30. September 1830.

16. Verbesserung an Quersorteplano's von Kasper
Lorenz in Wien; pr. am 31. December 1834.

17. Verbesserung im Schmieden des Eisens zu Brun-
nenbüchsen von Ignaz Stadler, pr. am 2. October 1827.

18. Verbesserung in der Hutmacherkunst von Leopold
Hirnschall; pr. am 16. Sept. 1828.

19. Erfindung auf eine neue Art auf Papier, Holz,
Sammt, Organdin u. s. w. zu malen von Franz Flei-
schinger; priv. am 11. Jänner 1831.

20. Verbesserung in der Zurichtung wasserdichter Hüte
von Andreas Büttner; priv. am 23. Februar 1831.

21. Verbesserung in der Huterzeugung von Adam
Friedrich; pr. am 13. Juli 1831.

22. Verbesserung in der Fertigung der Seidenhüte,
von Joh. Auhl; pr. am 25. Mai 1833.

23. Erfindung gepresste Metallarbeiten mit Spiegel-
steinen zu besetzen von Gottfried Riese; pr. am 21. Jän-
ner 1834.

24. Fertigstellung und Verbesserung der Männerklei-
der von Mathias Kobetitsch; pr. am 26. Novemb. 1834.

25. Verbesserung in der Fertigung von Männerklei-
dern von Johann Grün; pr. am 31. December 1834.

26. Erfindung der Erzeugnisse des Papiers aus den
Blättern des türkischen Weizens von Franz Puchard,
pr. am 8. Mai 1835.

4. Freywillig zurüdgelegte Privilegien.

Herr Johann Kötter, auf Erfindungen und Ver-
besserungen im Zurichten der Schaf- und Baumwolle,
der Seide und des Saingarnes.

Hr. Johann Gilz, auf ein Toiletten-Wasser unter dem
Namen Pariser Damen Toiletten-Wasser.

Hr. Anton Knobloch, auf die Erfindung Zeichnungen
auf Möbeln zu pressen.

Hr. Christian Steimser, auf eine Erfindung bey
Erzeugung der Knöpfe zu Kastenbeschlägen.

Hr. Carl Schmidt, auf die Erfindung, auf Schild-
kroßschalen und Horn alle Metalle, dann Perlmutter
von jeder Farbe und Zeichnung anzupressen.

Die Erben des nunmehr verstorbenen Joseph Na-
votny, auf die Erfindung von Kerzen- und Seisenerzeu-
gungsapparaten.

Hr. Franz Fris, auf die Verbesserung in der Fertigung
der Männerkleider.

Hr. Leopold Schüh, auf Erfindung und Verbesse-
rung in der Fertigung von Darmsaiten.

Hr. Anton und Carl Fröhlich zu Collin in Böhmen,
auf die Erfindung und Verbesserung in der Gärerei.

Hr. Hieronymus Ludwig W. Walter, Professor in
Erfurt, auf eine Vorrichtung zur Kartoffelstärkebereitung.

Hr. Anton Franz Hueber, auf die Erfindung und
Verbesserung gepresster Weinknöpfe.

Hr. Franz Jang, auf die Erfindung einer ökono-
mischen und geruchlosen Oellampe.

Hr. Friedrich Fischer, auf eine Verbesserung in der
Verfahrsart, Leb- oder Pfefferkuchen, so wie Meth
zu bereiten.

Hr. Joseph Franz Kaiser, Buchbinder zu Gärch und
Inhaber einer lithographischen Anstalt, auf die Erfindung
eines Buches zum Aufbewahren der Nähseide für Han-
delsleute.

Hr. Nikolaus Winkelmann, auf die Verbesserung
in der Fabrikation von Sonn- und Regenschirmen.

5. Erloschene Privilegien.

Des Luigi Torchi, auf eine Vorrichtung zum Strom-
aufwärtsfahren, wegen Nichtberichtigung der Taxe.

Des Johann Schindler und Anton Diernbeck, auf
die Erfindung, aus inländischem, bei Kaisersberg aufge-
fundenen Graphit feuerfeste Waaren zu erzeugen, we-
gen Nichtberichtigung der Privilegentaxe zur gehörigen
Zeit.

Des Joseph Jäckel und dessen Söhne, auf die Er-
findung einer Masse, venetianischer Fluß genannt, we-
gen Mangelhaftigkeit der demselben zu Grunde liegen-
den Beschreibung.

Des Clemens Bist, auf eine Verbesserung der Gas-
apparate, wegen Mangel an Neuheit.

Des Alois Schenk, auf eine angebliche Erfindung
in der Einrichtung der Monat-Pendeluhren, wegen
Mangel an Neuheit und Unvollständigkeit der Be-
schreibung.

Des Clemens Bist, auf Verbesserung in der Gas-
erzeugung, wegen Mangel an Neuheit.

3. Patente und Circulars.

Unterm 3. December 1836, betreffend neue Zollbestimmungen für die Ein- und Ausfuhr der verschiedenen Zuckergattungen.

Unterm 7. December, wegen Herabsetzung der Pfänder-Interessen in dem k. k. Versammlungsamt zu Wien.

Unterm 12. December, enthält eine Erläuterung des mit 1. November 1836 in Wirksamkeit getretenen Normales über die Beitragspflicht zur Erhaltung der die Ortschaften durchziehenden ärarischen Straßen.

Unterm 26. December, die Aufhebung der Gebühren, die bisher bei Begleitung zoll- und verzehrungssteuerpflichtiger Waaren von einem Linienamte zu einem anderen Amte zu entrichten waren.

Unterm 2. Jänner 1837, über die Behandlung der am 2. Jänner 1837 in der Serie 185 verloosten 4% Hofkammer-Obligationen.

Unterm 17. Jänner, wegen Regulirung des Posttritt- und Kaleschgeldes vom 1. Februar 1837 an.

Unterm 13. Jänner, betreffend die Stempelbehandlung der Gesuche, Bescheide und Sicherstellungsurkunden im Bereiche der Steuer-Creditirung für gebrannte geistige Flüssigkeiten.

Unterm 20. Jänner, nähere Bestimmungen über die Erfordernisse zur Verjährung der schweren Polizeiübertretungen und der Polizeivergehen.

Unterm 4. Februar, Bestrafung der Beschädigung der an den öffentlichen Wegen jeder Art gepflanzten Bäume und Aellen.

Unterm 15. Februar, wegen Nummerirung der Wasserfässer.

Unterm 20. Februar, wegen Abänderungen der Zollbestimmungen für Fasbdauben und Fasbodenstücke.

Unterm 22. Februar, das Verbot, von Inländern verfaßte Schriften ohne inländische Censurbewilligung, außer Landes drucken zu lassen, wird erneuert.

Unterm 25. Februar, die Gerichte sind berechtigt, die in Amtsgeschäften nöthigen Uebersetzungen von den für beständig beideten Dolmetschern auch unentgeltlich zu fordern.

Unterm 2. März, über die Behandlung der am 1. März 1837 verloosten böhmischen Stände-Aerarial-Obligationen zu fünf, zu vier und zu drei %.

Unterm 16. März, betreffend die Befreiung der Stein- und Baukohlen im Wechselverkehre Ungarns und Siebenbürgens mit den übrigen Provinzen der österr. Monarchie, von dem Ein- und Ausgangszolle und von den Dreißigstgebühren, dann die Herabsetzung der Verzehrungssteuer und des ständischen Zuschlags für dieselben.

Unterm 26. März, wegen Erneuerung des am 3. August 1804 zwischen den k. k. österreichischen Staaten und der schweizerischen Eidgenossenschaft abgeschlossenen

und am 16. August 1821 erweiterten Freizügigkeits-Vertrages.

Unterm 30. März, mit näheren Bestimmungen über die Krankenaufnahme in das k. k. allgemeine Krankenhaus zu Wien und die Einrichtung der Verpflegsbühen.

Unterm 31. März, wegen Verabfolgung des bei den gutherrlichen Vormundschaftsämtern, oder bei Magistraten, welche die Vormundschaftsrechnungen selbst führen, aufbewahrten Vermögens der Mündel und Pflegebefohlenen.

Unterm 1. April, wegen Ueberreichung der Hausbeschreibungen und Zinsbekenntnisse für die Periode von Michaeli 1836 bis 1837, zum Behufe der Besteuerung für das Steuerverwaltungsjahr 1838.

Unterm 9. Juli, die Fertigstellung und den Verkauf der Erz-, Trink und Kochgeschirre aus Pachtong betreffend.

Unterm 15. Juli, die Festsetzung des Posttrittgeldes und der Wagengebühren vom 1. August 1836 in den deutsch-erbländischen Provinzen betreffend.

Unterm 19. Juli, betreffend die Aushebung mehrerer Waaren-Einfuhr-Verbothe, und die Festsetzung neuer angemessener Ein- und Ausgangszölle sowohl für diese, als auch für einige andere Waaren-Artikel.

Unterm 26. Juli, die Ausschreibung der Erbsteuer, Erwerbsteuer, und Judensteuer für das Verwaltungsjahr 1837 betreffend.

Unterm 2. August, über die baare Auszahlung der am 1. August 1836 in der Serie 63 verloosten fünfprozentigen Banco-Obligationen.

Unterm 8. August, die Einleitung der Verhandlungen wegen der definitiven Entschädigung für die durch Einführung der allgemeinen Verzehrungssteuer aufgelassenen Consumtions-Gefälle, welche sich im Privatbesitze befanden, betreffend.

Unterm 8. August, die Aufhebung des Verbothes des Verbrauches der Zwetschenkerne zur Erzeugung von Surragot-Kassch betreffend.

Unterm 17. August, in Betreff der Herabsetzung der Verzehrungssteuer und des Gemeinde-Zuschlages, für Rohrhühner, Duckanten, und Moos, auch Heiden- und Wiesenschneppen.

Unterm 6. September, die regulirten kaiserlichen Titel und Wappen betreffend.

Unterm 12. September, wegen Einstellung des Hausstrens mit Losen und Gewinnst-Objecten.

Unterm 14. September, die Verjährungsfrist für Pachtzins oder Pachtshillinge und für Verzugszinsen betreffend.

Unterm 22. September, in Betreff des Benehmens der Abhandlungs-Behörden in Rücksicht der, in letzten

Willenserklärungen enthaltenen frommen oder gemeinnützigen Anordnungen.

Unterm 10. October, über die Auflösung der Graminatur in Wien, und die Errichtung einer Cameral-Bezirks-Verwaltung für Niederösterreich.

Unterm 3. November, über die Behandlung der am 2. November 1836 in der Serie 188 verlostten vierperzentigen Hofkammer-Obligationen.

7. Alphabetisches Verzeichniß der im Schuljahre 18³⁵/₃₆ an der k. k. Universität in Wien graduirten Doctoren der Medizin und Chirurgie.

A. Doctoren der Medizin.

Abler Joachim, aus Groß-Meseritsch in Mähren.
 Antal Ladislaus, aus Vasarhely in Siebenbürgen.
 Baucel Franz, aus Plotischl
 Bauczel Joseph, aus Smirzich } in Böhmen.
 Bergmann Wenzel, aus Friedland
 Bertgen Karl, aus Wien.
 Berthleff Karl Theodor, aus Kimpfung in Galizien.
 Boral Johann Baptist, aus Solaneß in Mähren.
 Braun Rudolph, aus Salzburg.
 Broda Karl, aus Nicolsburg in Mähren.
 Buchan, Pius von, aus Rumburg in Böhmen.
 Bukowsky Jakob, aus Biala in Galizien.
 Burger Joseph Karl, aus Marburg in Steiermark.
 Comfort Richard, aus Preßburg } in Ungarn.
 Czappert Leopold, aus Pesth
 Ezeile Eduard, aus Troppau in k. k. Schlessen.
 Daimer Joseph, aus Feldbach in Steyermark.
 Domin de Petrushevecz Ignaz, aus Agram in Kroa-
 tien.
 Dudezy Joseph, aus Swojanow in Böhmen.
 Dürr Ludwig, aus Wien.
 Dworzak Ferdinand, aus Obrzau in Mähren.
 Ehrlich Franz, aus Troppau in k. k. Schlessen.
 Ettinger Moriz, aus Brody in Galizien.
 Ferkler Edmund, aus Wien.
 Flex Alois, aus Neu-Graden in Böhmen.
 Fortuniades Bassilius, aus Konstantinopel.
 Fröhlich Anton, aus Neu-Nothwasser in k. k. Schlessen.
 Fröhlich Ernst Hilarius, aus Rohitsch in Steiermark.
 Galvan Joseph, aus Borgo in Tirol.
 Genik Isak, aus Jungbunzlau in Böhmen.
 Gerstel David, aus Prag.
 Giegl Ludwig, aus Krems } in Oesterreich.
 Glasler Karl, aus Poisbrunn
 Glich Anton, aus Lambach in Ober-Oesterreich.
 Gobbi Ferdinand, aus Triest.

Gold Joseph, aus Proßmeritz
 Gottlieb Rudolph, aus Proßnitz } in Mähren.
 Göh Franz Carl, aus Nicolsburg
 Gultmin Franz, aus Wien.
 Haan Karl, aus Pettau in Steiermark.
 Hadwiger Anton, aus Troppau in k. k. Schlessen.
 Herzmansky Anton, aus Odrau in k. k. Schlessen.
 Holler Franz Sales, aus Bärnegg in Steiermark.
 Hochfrauer Johann Nep., aus Baumgartenberg in Ober-
 Oesterreich.

Jacobovsky Johann Cantes, aus Pilzno in Galizien.
 Janitscha Johann, aus Margarethen in Tyrol.
 Jank Franz, aus Königshof in Böhmen.
 Jebes Bernhard, aus Brody in Galizien.
 Joffe Hermann, aus Pesth.
 Kaska Jakob, aus Wodnian } in Böhmen.
 Kolletschka Jakob, aus Deutsch-Biala
 Kollinsky Ignaz, aus Wien.
 Kohel Theodor, aus Tarnow in Galizien.
 Kriechenbaum Johann, aus Mareßch in Ungarn.
 Ladner Anton, aus Aspern an der Jaha in Oesterreich.
 Lautner Franz, aus Pilsen in Böhmen.
 Lohoky Anton, aus Wien.
 Lipburger Johann, aus Andelsbüch in Vorarlberg.
 Luß Marthäus, aus Effelke in Mähren.
 Maressevic de Kreshovo Joh. Peter, aus Kreshove in
 Türkisch-Bosnien.
 Masch Anton, aus Kuttentplan in Böhmen.
 May Johann, aus Krems in Oesterreich.
 Meßler Adam, aus Czernowiz in der Bukowina.
 Michalek Joh. Bapt., aus Oppotschna in Böhmen.
 Mitterbauer Anton, aus Reichenau in Oesterreich.
 Nagy de Alfo Szobor Joseph, aus Komorn in Ungarn.
 Neuhold Florian, aus Kirchberg in Steyermark.
 Nowotny Joseph, aus Prag.
 Oehl Ferdinand, aus Johannesberg in k. k. Schlessen.
 Pasquali Aloys, aus Galliano in Tyrol.
 Perters Eduard, aus Choken } in Böhmen.
 Pfleger Adalbert, aus Rubin
 Porenta Kaspar, aus Triest.
 Pruckmayr Anton, aus Efferding in Ober-Oesterreich.
 Rakowecz Alexius, aus Agram in Kroatien.
 Reischel Joseph, aus Gabernost in Böhmen.
 Reisinger Eduard, aus Gräß in Steyermark.
 Reitner Anton, aus Mauerkirchen in Oesterreich.
 Schemik Carl, aus Sessin in Ungarn.
 Schlessinger Samuel, aus Wien.
 Schmied Ignaz, aus Nalsbach in Krain.
 Schniesch Eduard, aus Czernowiz in der Bukowina.
 Schönfeld Leopold, aus Arad
 Schönherr Karl, aus Fünfkirchen } in Ungarn.
 Schreiner Theophil, aus Preßburg
 Schulbaum Joseph, aus Baracz in Galizien.
 Sortschan Ignaz, aus Wien.
 Stadler Anton, aus Wien.

Steiner Johann Bapt., aus Neuhaus }
 Steinhauser Georg, aus Schönwald } in Böhmen.
 Stöhr Joseph, aus Mufowa }
 Streinz Joseph, aus Wien.
 Teuchmann Joseph, aus Braunau in Böhmen.
 Trebisch Leopold, aus Wien.
 Trogner Augustin, aus Wien.
 Ulrich Karl, aus Beneschau in Böhmen.
 Vantuh J. Franz, aus Braunsberg in Mähren.
 Vest Eduard, Edler v., aus Klagenfurt in Kärnten.
 Wachtl Cajetan, aus Eilli in Steiermark.
 Wittmann Joseph, aus Linz in Ober-Oesterreich.

Dem Repetitionsakte unterzog sich:

Beer Herman, graduirt zu Pavia, aus Trebitsch in Mähren.

B. Doctoren der Chirurgie:

Die Herren Medicinā Doctores:

Kömm Johann Nep., aus Laibach in Istrien.
 Kothevar Stephan, aus Posterau in Steiermark.
 Kogel Theodor, aus Larnow in Galizien.
 Lausberger Wilhelm, aus Gitschin in Böhmen.
 Lippay de Zambor Kaspar, aus Békéthy in Ungarn.
 Nowotny Joseph, aus Prag.
 Ruschikta Joseph, aus Wien.
 Vogel Joseph, aus Wien.
 Zimmer Daniel, aus Fulnek in Mähren.

Erscheinungen in der Natur.

1. M e t e o r e.

Am 22. August 1836 bemerkte man zu Venedig um 11 Uhr Abends auf der Ostseite und wie vom Meere aus sich gegen Süden wendend eine glänzende kreisförmige Luftererscheinung, dem Ansehen nach von einem doppelten Monddurchmesser. Diese Lichterscheinung verkleinerte sich unter Wegs und ließ einen langen funkenartigen Schweif hinter sich. Ganz Venedig konnte diese Erscheinung wahrnehmen, bis sie zur Höhe von St. Felice gelangte mit einem starken und verlängerten Geräusche zerplätschend verschwand.

Am 5. Jänner 1837 um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags, bemerkte man in Laibach und in der Umgegend ein mit röthlichem Lichte strahlendes Meteor, auf welches eine dumpf kollernde Detonation erfolgte.

Am 26. Jänner 1837 Morgens zwischen 1 und 2 Uhr, wurde in Ungarn in nordöstlicher Richtung, eine beinahe durch eine Stunde anhaltende nordlichtähnliche Erscheinung sichtbar, welche nicht Wenige zum Ausruf Feuer vermochte, und unter den eben Wachenden viel Unruhe und Bangigkeit verursachte. Das Meteor schien Anfangs in ovaler Form hoch in den Horizont hineinzuragen und breitete sich dann in Form eines halben Kreises in bedeutender Höhe und Ausdehnung aus, war von lichtrother Färbung, ohne Strahlen zu schießen und erlosch dann plötzlich. Die Luft war zu gleicher Zeit still und heiter, der Mond leuchtete hell, das Barometer W. S. stand 28, 3 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$ und das Thermometer Reaum. + 4°. Dasselbe Phänomen wurde zu gleicher Zeit auch in Böcklabruck observirt, wo es ebenfalls Feuerlärm erregte.

Zu Spalato wurde in der Nacht vom 25. zum 26. Jänner 1837 um halb 2 Uhr Morgens ein in diesen Gegenden sehr seltenes Meteor bemerkt, nämlich ein Nordlicht, welches auf einer großen Strecke des Horizonts in der Gestalt eines breiten scheinenden und röthlich schimmernden Streifens sich von Nordwesten nach Osten hinzog, und eine volle Stunde hindurch sichtbar blieb. Die vollständige Helle des Mondes, welcher gleichzeitig die Atmosphäre beschien, war übrigens ein Hinderniß zum vollen Genuße dieser glänzenden Erscheinung.

In der Nacht vom 18. zum 19. Februar 1837, wurde in den Gewässern der Klippen Breoni an der Küste von Istrien ein prachtvolles Nordlicht bemerkt, welches in so südlichen Gegenden zu den seltensten Naturereignissen gehört.

Am 25. März 1837 Abends von halb 8 bis 9 Uhr war in Preßburg gegen N. W. ein starkes, feurig schimmerndes Nordlicht sichtbar.

In Gnadenreichtum B. O. M. B. wurde am 6. April Abends nach 10 Uhr eine überaus schöne feurige Luftererscheinung beobachtet.

Am 6. April 1837 wurde in Prag und in mehreren Städten Böhmens ein herrliches Nordlicht gesehen.

2. Gewitter, Erdbeben.

Am 30. August 1836 richtete ein Hagelschaden in der galizischen Stadt Tarnopol große Verheerungen an. Man rechnete den Schaden bloß an zer schlagenen Fenstern ohne Uebertreibung auf 6000 fl. C. M. Die Schlossen waren von der Größe der Hühnereier, einige sogar Gänseeiern ähnlich. Das Gewicht betrug 5 bis 11 galizische Loth, von einigen sogar $\frac{1}{2}$ galizisches Pfund.

Der 15. Mai 1837 (Pfungstmontag) war für die meisten Bewohner Ofsens ein Tag des Schreckens und der Gefahr, für mehrere der letzte ihres Lebens. Zur Mittagsstunde umzogen finstere Wolken den Horizont, es trat ein milder Regen ein, dem aber alsbald ein heftiges Gewitter mit Hagel und Wolkenbruch folgte, der in Gärten und Wiesen, an Brücken und Häusern großen Schaden anrichtete. Da ein großer Theil der Bewohner von Ofsen und Pesth sich im Freyen befand und so der Gewalt des Elementes ganz Preis gegeben waren, büßten mehrere ihr Leben ein.

Am 24. Mai 1837 ging abermals ein Wolkenbruch nieder.

In Folge der von einem heftigen Sturme begleiteten Regengüsse am 5. und 6. Mai 1837 wurden in verschiedenen Gegenden im Königreiche Ungarn und Galizien bedeutende Verheerungen angerichtet. Selbst die kleinsten Bäche wurden zu einer verderblichen Höhe angeschwellt, Gräben und Brücken wurden durchrissen und viele Mühlen zerstört. Viele Felder, vorzüglich die an den Ufern der Wässer gelegenen, sind stark beschädigt worden. Die anhaltende Nässe in diesem Monate war überhaupt den Saaten sehr ungünstig, welche im ersten Frühjahr eine so reiche Ernte versprochen.

Am 29. Juni 1836 Morgens um 2 Uhr 28. Min. verspürte man in Laibach ein wellenförmiges, von Westen nach Osten sich fortplanzendes Erdbeben; diese Erscheinung, durch welche die Gebäude heftig erschüttert wurden, dauerte $1\frac{1}{2}$ Secunden.

Am 5. October 1836, etwas vor 5 Uhr Morgens verspürte man in Zara eine leichte wellenförmige Erderschütterung, welche jedoch nur einige Secunden dauerte, und sich übrigens nicht mehr wiederholte.

Am 18. November 1836 wurde in Koprernitz in Kroatien um 5 Uhr Morgens ein heftiges Erdbeben verspürt. Eine gleiche Erscheinung wurde in der Nacht vom 12. auf den 13. desselben Monats in dem kroatischen Landgute Jezeska observirt.

In der Nacht vom 23. auf den 24. Jänner 1837 wurden zu Mailand zwei Erderschütterungen verspürt, jede derselben dauerte beiläufig 3 Secunden; die erste ereignete sich um 1 Uhr 56 Minuten, die zweyte um 2 Uhr 29 Min. Das Barometer stand bei der zweyten Beobachtung auf 27 Zoll 10', 27 Linien; die Temperatur zeigte am R. Thermometer 10°.

In der Nacht am 3. März 1837 um 2 Uhr verspürte man in Ungarn eine heftige Erderschütterung, welche mehrere Secunden dauerte, und der 1—2 Secunden langes unterirdisches Getöse vorausging.

Am 14. März 1837 um 4 Uhr 45 Minuten mittlerer Zeit verspürte man in Wien ein für unsere Gegenden ziemlich bedeutendes Erdbeben. Dasselbe zeigte sich in 2 Stößen, deren jeder etwa in 4 Schwingungen bestand und 2 bis 3 Secunden dauerte. Die Stöße folgten in einem Zeitraum von etwa 15 Secunden auf einander, und hatten die Richtung von Nordost nach Südost; dasselbe wurde fast gleichzeitig auch in Prag, in Pils, Grätz, Brünn, Kremsmünster, Wiener-Neustadt, Bruck an der Mur, Presburg, Güns, Mariazell, Mürzzuschlag, in stärkerem oder schwächerem Grade beobachtet.

Am 11. April 1837 mehrere Minuten vor 6 Uhr Abends wurde in Florenz eine leichte Erderschütterung wahrgenommen.

Am 31. Mai 1837 beiläufig um 5 Uhr 15 Minuten Früh, verspürte man daselbst zwei schnell aufeinander folgende Erdstöße und eine ziemlich bedeutende Erderschütterung, welche 8 bis 10 Secunden anhielt.

Am 21. Juni 1837 verspürte man zu Bleibach, Guttenstein und Schwarzenbach, nächst Klagenfurt, ein nicht unbedeutendes Erdbeben, das sich bis Schönstein in Steiermark erstreckte, sich mit einem rasselnden Getöse ankündigte und einige Secunden dauerte.

Am 5. Juli 1837 um 4 Uhr Nachmittags verheerte ein Hochgewitter, vom dichten Hagel begleitet, die Felsen der Gemeinde Cirezano (Tirol) gänzlich und versetzte sie in einen so kahlen Zustand, als sie im Monate Jänner waren. Die Ernten, die Blätter der Maulbeerbäume, die Trauben, Alles verschwand. Man sieht allenthalben nur entwürzelte und zerrissene Bäume und Weinstöcke oder eingestürzte Dächer, worunter auch jenes der Kirche, obschon von Kupfer. Ein beispiellos heftiger Regenguß vollendete die schreckliche Scene.

An dem milden luftstillen Abende des 19. Juli d. J. während der südöstliche Horizont Brünns in aufsteigender Höhe von etwa 30—45° mit dunkeln Gewölke bedeckt, der darunter liegende Abschnitt des Horizonts aber wolkenfrei war, tauchte noch um ein Viertel auf 11 Uhr in südöstlicher Richtung plötzlich ein feuriges Meteor aus oder hinter dem dunkeln Gewölke der scheinbaren Größe des Mond-Halbmessers nieder, wodurch ein blitzähnlicher Lichtschimmer verbreitet, und das Auge des Beobachters geblendet wurde. Als im nächsten Momente der Beobachter den Blick neuerdings dieser Erscheinung, welche derselbe anfänglich für den mit ungewöhnlichem Glanze aus dem Gewölke hervorgetretenen Mond gehalten, zuwendete, sah er das Meteor, der Mondscheibe gleich, in rubinrothem Lichtglanze einen Augenblick unter dem Gewölke schweben, mit welchem es gleichsam durch einen hellblauen senkrechten Lichtkreis scheinbar zusammenhing; hierauf wurde neues helles Ausstrahlen des Lichtglanzes wahrgenommen, dessen Intensität das Auge blendete, und im nächsten Momente war diese Erscheinung, wahrscheinlich hinter dem dunkeln Gewölke verschwunden, ohne daß übrigens ein Geräusch oder ein fremdartiger Geruch beobachtet worden wäre.

Am 28. Juli Abends gegen 3 Viertel auf 11 Uhr wurde am nördlichen Horizont Brünns ein interessantes Phänomen wahrgenommen, indem eine zahlreiche Reihe heller Lichtsäulen von Nord nach Nordost vertikal aufstiegen, die in dem reizendsten Farbenshimmer der Iris, etwa von der Intensität eines schönen Mondregenbogens glänzten; diese Erscheinung, welche anfänglich zur Vermuthung eines fernen Brandes Veranlassung gegeben, dauerte ungefähr 30 Minuten. Nach dem Verschwinden des Farbenshimmers war in jener Himmelsgegend noch durch längere Zeit eine ungewöhnliche Lichtelle verbreitet. Dieses letztere Phänomen, offenbar ein Nordlicht, wurde zur nämlichen Zeit auch hier in Wien und an verschiedenen Orten in Deutschland beobachtet.

In der Nacht vom 28 auf den 29. Juli 1837 war in Kremsmünster ein Nordlicht sichtbar. Glaubwürdigen Gewährsmännern zufolge erglänzte um 10 Uhr Abends der nordöstliche Horizont in einem röhlichen Lichtsegmente, aus dem weiße Strahlen auswärts führten. Das ganze Phänomen war von kurzer Dauer, wiederholte sich aber im Verlaufe der Nacht, jedoch mit geringerer Intensität, viermal. An der Wiener Sternwarte wurde man um 11 Uhr darauf aufmerksam. Es lag am nördlichen Horizonte eine Wolkenschichte, die sich gegen Ost und West um einige Grade ausdehnte, und von Zeit zu Zeit durch die Blitze eines fernen Gewitters erleuchtet wurde. Ein heller Lichtsaum begränzte die Wolkenschichte; seine Breite

und Lichtstärke war einem bedeutenden Wechsel unterworfen; hatten beide bis auf einen bestimmten Grad zugenommen, so sah man aus dem hellen Saume an verschiedenen Stellen des Bogens Lichtstrahlen ausfahren, deren mehrere sich oft in eine breite Lichtsäule vereinigten, und allezeit nach kurzer Dauer wieder verschwanden. Der Lichtsaum sowohl, als auch die Strahlen, waren blaßweiß; ohne wahrnehmbare Färbung; nur bei ihrer Erscheinung um 12 Uhr 30 Min. sah man nach ihrem Erlöschen, am nordöstlichen Himmel einen blaßrothen wolkenartigen Fleck zurückbleiben, der aber nach ein Paar Minuten wieder verschwand. Angestellten Messungen zufolge, hatte die Mitte des lichten Saumes ein westliches Azimuth von nahe 11°, und schien sich während der Dauer der Erscheinung langsam gegen Norden zu bewegen. (Die westliche Abneigung der Magnetnadel beträgt an unserm Orte 15° 4'). Die Höhe der auffahrenden Strahlen war nie über 20 bis 21 Grade über den Horizont; das Nordlicht war also so tief unter unserem Gesichtskreise, daß wir bloß das äußerste obere Ende desselben sahen. Der Sternschnuppenfall war während der Dauer des Nordlichts gering; am nördlichen Himmel, auf dem man besonders aufmerksam war, zählte man von 11 Uhr Abends bis 3 Uhr Morgens nur 5 Sternschnuppen, welche sich weder durch ihre Größe noch durch andere Umstände auszeichneten. Die Witterung der vorhergehenden Tage war regnerisch und kalt. Anhaltende West- und Nordwestwinde brachten die Lufttemperatur auf + 9° R., am 26. wurde es heiter; die Luftwärme stieg am 27. auf + 16, am 28. auf + 19° R. Das Barometer hob sich vom 25. Nachmittags bis 28. Morgens; am letzteren Tage fing es wieder zu fallen an, und war von 7 Uhr Morgens bis 11 Uhr Abends um 0,108 Par. Zoll gesunken; von dieser Stunde bis 3 Uhr Morgens blieb es unveränderlich auf 26,980 Par. Zoll, die Luftwärme war während dieser Zeit von + 14,0 auf + 12,3 R. gesunken.

3. Feuersbrünste.

Die Stadt Großwardein, in Ungarn, wurde durch eine furchtbare Feuersbrunst, die vom 19. bis 23. Jänner 1836 dauerte, verheert. Die Anzahl der abgebrannten Häuser beträgt 700.

Wenige Tage nach dem Brande von Großwardein wurden von Nagy-Károly 250 Häuser in Asche gelegt. Das Feuer brach daselbst an sechs aufeinander folgenden Tagen aus.

Der ansehnliche Marktflecken Belluges, unweit Großwardein ist im Juli 1836 gleichfalls ein Raub der Flam-

men geworden; das nämliche Unglück traf auch einige Dörfschaften in Nagy-Karoly und im großen Walde bei Debreczin brannte es 6 Stunden lang, ehe man des Feuers Meister wurde.

Am 5. August 1836 war in der galizischen Stadt Bieltz zwischen 10 bis 12 Uhr Früh ein furchtbares Feuer ausgebrochen und schon in den darauf folgenden 2 Stunden war der ganze Markt, die Kirche und das Schulgebäude davon ergriffen; die benachbarte Stadt Buda schwebte in großer Gefahr, da der Wind das Feuer dahin trug, von welchem auch wirklich die Kirchen und die Jahermarkthütten hie und da ergriffen wurden. Größerem Schaden wurde jedoch durch verständige und thätige Hülfe gesteuert.

Der ungarische Marktsteden Pázzt6 wurde am 13. August 1836 größtentheils in Asche gelegt. Die Zahl der verbrannten Häuser betrug 262. Der Schaden wird auf

mehrere Hunderttausend Gulden berechnet. Zwei Weiber verbrannten und viele Menschen wurden verwundet.

Die k. ungarische Freistadt Szegedin wurde im Laufe des Septembers 1836 viermal von Feuersbrünsten heimgesucht; die verheerendste war jene vom 8., bei welcher 22 Häuser ein Raub der Flammen wurden. Bekanntlich hat diese Stadt im Jahre 1835 durch 11 Feuersbrünste 140 Häuser verloren.

Am 5. November 1836 wurde die Kreisstadt Teschen im Herzogthume Schlessen von einer starken Feuersbrunst heimgesucht, welche das Theatergebäude, die Bedachung des Rathhauses und den Rathhausthurm vernichtete. Letzterer ist völlig ausgebrannt.

In der Nacht vom 12. December 1836 wurde das schöne Theater Fenice in Venedig ein Raub der Flammen.